

677.

1505 Oct. 4.

*Hilschr.:* Or. Perg. Rathsaarchiv Freiberg K. 38. Das S. (Fig. 4) an Pergamentstreifen.

*Gedr.:* (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 7,171.

*Ann.:* Vergl. No. 674. Der Gunstbrief des Herzogs Heinrich d. d. Freiberg 1505 Nov. 19 (am tag sancte 5 Elisabeth), Or. Pap. mit auf der Rückseite aufgedr. S. unter Papierlecke, ebenulselbst; gedr. (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 7,175.

Hans Weller, Bürgermeister, Hans Steitan, Merthen Ortwein, Michael Still, Hans Ahpejk der Aeltere, Jorge Moller, Nickel Symichen, Jorge Lamperßwald, Nickel Richter, Lucas Lobmtantz und Nickel Streubel, Rath, Rütthe und ganze Gemeine der Stadt Freiberg 10 verkaufen mit Einwilligung des Herzogs Heinrich der Jungfrau Metz Pflugin und nach ihrem Tode der Priorin Barbara Schroterin und dem Convent 6 Rhein. Gulden jährlicher Zinsen, zahlbar zu Michaelis, für 120 Rhein. Gulden Hauptsumme. Die Zinsen sind bestimmt zum Ankauf von einem Viertel Kötzschenbrodaer Wein. Der Wiederkauf nach vorhergegangener vierteljährlicher Kündigung wird vorbehalten. Geben am tage sancti 15 Francisci — fun[f]tzen hunderth und funffthin jare.

678.

1506 Oct. 2.

*Hilschr.:* Abschrift Saec. XVI. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8934. Chartular des Jungfrauenklosters fol. 63.

*Ann.:* Gunstbrief des Herzogs Georg über den Verkauf von 25 Rhein. Gulden jährl. Zinsen von den Dörfern Mautitz 20 (Mawzewitz), Cautz (Kanitz) und dem Kretschmar zu Ragewitz d. d. Dresden 1507 März 4 (dornstag nach reminiscere) mit ein Revers des Wolff v. Schleywitz, in welchem er sich verpflichtet, binnen 2 Jahren die Zinsen abzulösen, von demselben Datum, Orr. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 9718, 9718<sup>b</sup>.

Wolff von Schleynicz zu Ragewitz gesessen bekennt, daß er wegen der Mitgift seiner in das Kloster eingetretenen Schwester Eufemia von Schleynicz mit der Priorin Barbara 25 Schroterin in Gegenwart seines Oheims Sigemundt von Maltiez und des Magister Georg Hochstetter übereingekommen sei, dem Kloster 500 Rhein. Gulden zu geben, und verkauft demselben dafür 25 Rhein. Gulden jährlicher Zinsen, zahlbar halb auf Michaelis und halb auf Walpurgis, auf seinem Dorfe Mautitz (Mausewicz)<sup>a</sup>) sammt dem Kretschmar zu Ragewitz unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Gegeben — taußent funff hundert und im sechsten 30 jare am freytag nach sancte Michels tage des heiligen erezengels.

679.

1506 Dec. 5.

*Hilschr.:* Abschrift Saec. XVI. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8934. Chartular des Jungfrauenklosters fol. 38<sup>b</sup>.

*Ann.:* Dazu ist von späterer Hand bemerkt: Diser brieffe ist thodo umnd hats itzund Rudolff von Bunaw ritter. 35 Eine Verschreibung des Ernst von Schönburg zu Glauchau (der 1523 die Herrschaft Hohnstein erwarb) über dieselben Zinsen d. d. Dresden 1525 Dec. 3 ebenulselbst fol. 81<sup>b</sup>. Auch eine Anna von Schleinitz hat dem Kloster angehört;

678. a) Mawtowicz in einer unter der Abschrift stehenden Inhaltsangabe.